



## Schulinternes Curriculum Erdkunde – Sekundarstufe I und II



## Schulinternes Curriculum Erdkunde – Sekundarstufe I



### Inhalt

1	Beschreibung des Schulstandortes	S. 1
2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	S. 3
3	Methodencurriculum	S. 4
4	Bilingualer Unterricht	S. 4
5	Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit und Kompetenzvermittlung	S. 5

### 1 Beschreibung des Schulstandortes

Das seit 2014 bestehende, aus einer Schulzusammenlegung hervorgegangene Städtische Lindengymnasium liegt zentral in Gummersbach am Rande der Innenstadt. Es umfasst an zwei nahe liegenden Standorten zwei größere Gebäudekomplexe, in denen der Unterricht von circa 1200 Schülerinnen und Schülern ganztags stattfindet (Stand: 2015). Ein entsprechendes Betreuungs-, Förder- und Freizeitangebot ergänzt dabei die doppelstündig bzw. auf 90 Minuten ausgelegten Unterrichtsstunden.

Der Geographieunterricht findet in den Jahrgangsstufen 5, 7 und 9 und in der gesamten Oberstufe statt. In der Sekundarstufe I wird Erdkunde zweistündig in den aufgeführten Jahrgangsstufen unterrichtet.

Das Städtische Lindengymnasium ist Europaschule im Rahmen des Comenius- Programms der Europäischen Union und hat dies in ihrem Schulprogramm verankert. So finden jährlich Austauschprogramme und verschiedene Projekte in den Jahrgangsstufen statt. Zudem ist die Beschäftigung mit europäischen Inhalten fest im Unterricht verankert. Übergeordnetes Ziel ist es im Sinne des Leitbildes Wertschätzung für alle Menschen, Kulturen und Lebensweisen zu empfinden und das schulinterne und -externe Miteinander zu stärken. Das Fach Geographie beteiligt sich an diesem Leitgedanken durch die Unterstützung der Comenius- Projekte und der Thematisierung Europas im Unterricht.



Ein Schwerpunkt der Arbeit der Fachkonferenz Geographie ist die Förderung der Methodenkompetenz, die durch ein entsprechendes Methodencurriculum progressiv ab der Klassenstufe 5 ausgebildet wird. Es gliedert sich damit in das fächerübergreifende Methodenkonzept in der Erprobungs- und Oberstufe ein und gewährleistet somit den sicheren Umgang mit geographierelevanten und allgemeingültigen Materialien als grundlegende Vorbereitung auf die Facharbeit und das Abitur.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Stärkung der Orientierungskompetenz durch unterrichtsinterne Exkursionen in städtische und ländliche Gebiete, die Schülerinnen und Schülern fragengeleitet den eigenen Nahraum erfahren lassen sollen. Die fest verankerte mehrtägige Exkursion nach Berlin am Ende der Einführungsphase, die von den Fachschaften Geographie, Geschichte und Sozialwissenschaft fächerübergreifend durchgeführt wird, soll der Erkundung eines fernerer Raumes dienen und den Fokus auf stadtgeographische Aspekte richten, um diese in der Qualifikationsphase sinnführend in den Unterricht einzubinden. Ferner steht die Fachschaft auch in Kontakt mit der Universität Köln, die verknüpfend mit einer Stadtextkursion den Oberstufenschülerinnen und -schülern einen Einblick in die weiterführende Ausbildung bietet.

Durch die Verlagerung des Lernortes in außerschulische Bereiche, aber auch durch die Ausbildung einer fächerübergreifenden Methodenkompetenz und durch den bilingualen Zweig knüpft die Fachschaft Geographie an das Leitbild „Allgemeinbildung“ des Städtischen Lindengymnasiums an und ermöglicht motivierende Lernarrangements, fächerübergreifenden Unterricht und eine Vorbereitung auf die internationale akademische Bildung.

Des Weiteren ist die Fachschaft Geographie in dem angestrebten Vorhaben, „Fair Trade“- Schule zu werden, involviert, sodass durch entsprechende Unterrichtsvorhaben zum Thema, aber auch durch schulinterne Aktionen mit Unterstützung außerschulischer Akteure ein aktiver Beitrag geleistet wird. Im Sinne der Leitbilder „Verantwortung“ und „Wertschätzung“ trägt das Vorhaben im besonderen Maße dazu bei, die Schülerinnen und Schüler im Sinne einer langfristig angelegten Urteils- und Handlungskompetenz zu einem verantwortungsvollen Umgang auf lokaler und globaler Ebene anzuleiten und sich als mündige (Welt-)Bürger zu begreifen.

Für das Fach Geographie gibt es an beiden Standorten einen Fachraum mit Arbeitsmitteln wie Atlanten, Karten, Schulbüchern und digitalen Medien. Des Weiteren verfügt das Gymnasium über Computerräume und mehrere interaktive elektronische Wandtafeln. Diese erlauben die unterrichtsinterne Arbeit mit neuen Medien wie beispielsweise WebGIS oder Webquest. Zudem gibt es eine Schulbibliothek mit zwei Teilstandorten, die jeweils über eine gut ausgestattete geographische Lehr- und Sachbuchsammlung verfügen. Sie dienen vor allen Dingen als Quelle für Schülerreferate und als Vorbereitung auf anstehende Prüfungen und sind für alle Schülerinnen und Schüler frei zugänglich. Jeder Kurs hat einen Klassensatz von Schulbüchern, die zwei verwendeten Atlanten sind jeweils in drei Klassensätze pro Standort verfügbar.



### 2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachkonferenz Geographie hat die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 23 sind fachspezifisch angelegt.

#### Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

#### Fachliche Grundsätze:

1. Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
2. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
3. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
4. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
5. Im Geographieunterricht werden Orientierungsfähigkeiten geschult.
6. Ein fester Bestandteil des Geographieunterrichts ist die Arbeit mit diskontinuierlichen Texten (thematische Karten, Diagramme, Statistiken etc.), um (fach-)methodische Kompetenzen in diesem Bereich systematisch zu vermitteln.
7. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
8. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
9. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
10. Der Geographieunterricht soll, wenn möglich, Gelegenheit zu originaler Begegnung bieten und unterstützt dadurch aktive, handlungsorientierte Lernprozesse.



### 3 Methodencurriculum

Das Methodencurriculum des Faches Erdkunde in der Sekundarstufe I des Lindengymnasiums Gummersbach umfasst die Anlage und den Ausbau grundlegender raumbezogener Kompetenzen:

- Räumliche Einordnung („Lokalisieren“) mit Nutzung passender Karten im Atlas
- Strategien zur Recherche und Auswertung diskontinuierlicher Texte wie Karten, Diagramme, Tabellen (Materialaussagen sachlich und fachsprachlich korrekt ausdrücken können) als Vorbereitung auf Klausuren und Referate
- Materialbezüge herstellen und Aussagen richtig verknüpfen
- Aufbau und Anfertigung einer Geographieklausur / Arbeitsschritte und Operatoren
- Visualisierung / Strukturierung von geographischen Phänomenen, z.B. Mindmap, Concept Map, Wirkungsgefüge
- Umgang mit Modellvorstellungen
- Vorgangsweise bei der Interpretation von verschiedensten geographischen Materialien
- Daten kritisch hinterfragen
- Interpretation von Modellen
- Geographische Urteilsbildung

Dabei ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler den Wert der jeweiligen Methode für das Fach Erdkunde erkennen und durch gezielte Anwendung und Übung einzelner Methoden zu einer vertiefenden Einsicht der Unterrichtsinhalte kommen.

Eine detaillierte und auf die jeweilige Jahrgangsstufe bezogene Zuordnung der Kompetenzfelder ist in Kapitel 3 zu finden.

### 4 Bilingualer Unterricht

Im bilingualen Unterricht dient die Fremdsprache (Französisch) als Arbeitssprache im Sachfachunterricht. Am Städtischen Lindengymnasium wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben Erdkunde in der Sekundarstufe I in den Klassen 7 und 9 bilingual zu lernen. Inhaltlich ist der Unterricht in der Fremdsprache dem deutschsprachigen Unterricht gleichgestellt. Es können jedoch vermehrt Raumbispiele aus dem entsprechenden fremdsprachlichen Raum verwendet werden. Je nach sprachlicher Komplexität eines Themas werden im Sachfachunterricht auch Sequenzen zur fremdsprachlichen Förderung eingebaut. „Bei der Bewertung der Leistungen in den bilingualen Sachfächern werden vorrangig die fachlichen Leistungen im Sachfach bewertet. Die fremdsprachlichen Leistungen sowie die Anwendungen der Fachterminologie werden im Rahmen der Darstellungsleistung berücksichtigt.“ (Schulministerium NRW)

### 5 Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit und Kompetenzvermittlung

Die detaillierten Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit und der angestrebten Kompetenzfelder für die Jahrgangsstufen 5, 7 und 9, basierend auf dem Kernlehrplan G8, finden sich auf den folgenden Seiten.



## Jahrgangsstufe 5

Die folgende Übersicht weist **zentrale Schwerpunkte** der Unterrichtsarbeit sowie **ergänzende Absprachen** der Fachkonferenz für das jeweilige Schuljahr aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. den Hinweis im KLP).

Zur Leistungsfeststellung werden folgende Kriterien in Betracht gezogen: Mitarbeit im Unterricht, Hausaufgaben, ggf. Tests.

<p><b>Projektarbeit/ Fächerübergreifendes:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragengeleitete Raumanalyse: z.B. Nationalpark Sächsische Schweiz</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Orientierungswissen: Deutschland <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ räumliche Orientierungsmuster</li> </ul> </li> <li>▪ Standortfaktoren und Wandel der verschiedenen Wirtschaftsbereiche</li> <li>▪ Wechselseitige Beziehung zwischen Natur und Wirtschaften <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Tourismus und Freizeitgestaltung</li> </ul> </li> <li>▪ Siedlungsformen und ihre Merkmale</li> </ul>	<p><b>Topografische Verflechtungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Großlandschaften Deutschlands</li> <li>• Landwirtschaftliche Regionen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verdichtungsräume Deutschlands und Europas</li> <li>• Zielgebiete deutscher Touristen in Europa</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bewertung von Räumen (z.B. Stadt, Land)</li> <li>▪ Unterscheidung von Pro- und Kontra - Argumenten</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b><u>Jgst. 5:</u></b> <b>(Klett: Terra Band 5)</b></p> <p style="text-align: center;"><i>Themen:</i></p> <p style="text-align: center;"><b><u>Leben in Stadt und Land</u></b></p> <p style="text-align: center;"><b><u>(Kap. 3)</u></b></p> <p style="text-align: center;"><i>Wo man Ferien macht (Kap. 4)</i></p> <p style="text-align: center;"><i>Landwirte versorgen uns (Kap. 7)</i></p>	<p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erkundung des Lebensumfeldes (z.B. Schulgelände)</li> </ul>
<p><b>Medien, Materialien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch <ul style="list-style-type: none"> <li>• Atlas</li> </ul> </li> <li>• diverses Kartenmaterial <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte</li> <li>• Diagramme</li> <li>• Grafiken</li> <li>• Tabellen</li> <li>• Bilder, Fotos</li> </ul> </li> <li>• modellhafte Darstellungen</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Atlasarbeit</li> <li>▪ Kartenlesen (u.a. Maßstab, Legende, Themen) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zeichnen einfacher Kartenskizzen</li> </ul> </li> <li>▪ Themengeleitete Informationsentnahme aus geografischen Medien</li> <li>▪ Erstellung von einfachen Diagrammen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kontextuelle Verwendung von Fachbegriffen</li> </ul> </li> <li>▪ Kurzpräsentationen (Nachrichten, Vorstellen von Arbeitsergebnissen)</li> </ul>	<p><b>Ökonomische Bildung*</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedürfnisse/Nachfrage, Konsumverhalten, ökologische Verantwortung (1) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettbewerb (2)</li> </ul> </li> <li>• Innovation, Standortfaktoren, Strukturwandel (4)</li> <li>• Produktion, Wandel der Arbeitsbedingungen (5)</li> <li>• Verteilungsungleichheiten (6)</li> <li>• Ökonomie und Ökologie (7)</li> </ul>



## Jahrgangsstufe 7

Die folgende Übersicht weist **zentrale Schwerpunkte** der Unterrichtsarbeit sowie **ergänzende Absprachen** der Fachkonferenz für das jeweilige Schuljahr aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. den Hinweis im KLP).

Zur Leistungsfeststellung werden folgende Kriterien in Betracht gezogen: Mitarbeit im Unterricht, Hausaufgaben, ggf. Tests.

<p><b>Projektarbeit/ Fächerübergreifendes:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragengeleitete Raumanalyse</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Orientierungsraster Welt</li> <li>▪ Beschreibung naturgeographischer Strukturen (Böden, Klima- und, Vegetationszonen, Georisiken) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Risiken durch Eingriffe von Menschen in geoökologische Kreisläufe und Möglichkeiten zu deren Vermeidung</li> <li>▪ Fachbegriffe</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Topografische Verflechtungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landschaftszonen der Erde</li> <li>• Schwächezonen der Erde</li> </ul>
<p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bewertung von Darstellungs- und Arbeitsmitteln</li> <li>▪ Reflektion eigener Untersuchungen, Präsentationen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Interesse und Raumsprüche verschiedener Gruppen erkennen</li> <li>▪ Beurteilung von Raumgestaltung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung</li> </ul> </li> <li>▪ eigenes, raumbezogenes Verhalten kritisch reflektieren</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b><u>Jgst. 7:</u></b> <b>(Klett: Terra Band 7)</b></p> <p style="text-align: center;"><i>Themen:</i></p> <p style="text-align: center;"><b>Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus, Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen</li> <li>▪ Nutzungswandel in Trockenräumen und Folgen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Naturgeographische Wirkungsgefüge des TR, Möglichkeiten, Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens</li> <li>▪ Die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung</li> </ul> </li> <li>▪ Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima, Vegetation</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Gefährdung von Lebensräumen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bedrohung durch Georisiken (z.B. Erdbeben, Vulkane, Hurrikane), unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (z.B. Bodenerosion, Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmung)</li> </ul>	<p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung, Durchführung, Präsentation eigener Befragungen, Kartierungen</li> <li>▪ Pro- und Kontradiskussionen zu Raumnutzungskonflikten</li> <li>▪ verantwortungsbewusstes Handeln im eigenen Umfeld</li> </ul>
<p><b>Medien, Materialien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Atlas</li> <li>• Schulbuch</li> <li>• diverses Kartenmaterial</li> <li>• Texte</li> <li>• Diagramme</li> <li>• Grafiken</li> <li>• Tabellen</li> <li>• Bilder, Fotos</li> <li>• modellhafte Darstellungen</li> <li>• Filme</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kartenarbeit</li> <li>▪ Entwickeln raumbezogener Fragestellungen</li> <li>▪ Erstellungen von Kartenskizzen, Diagrammen etc. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Informationsrecherche im Internet, WebGIS</li> <li>▪ einfache Modelle</li> </ul> </li> <li>▪ Präsentation von geographischen Sachverhalten, z. B. Fließdiagrammen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Visualisierungstechniken</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Ökonomische Bildung*</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedürfnisse/Nachfrage, Konsumverhalten, ökologische Verantwortung (1) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettbewerb (2)</li> </ul> </li> <li>• Innovation, Standortfaktoren, Strukturwandel (4) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktion, Wandel der Arbeitsbedingungen (5)</li> </ul> </li> <li>• Verteilungsungleichheiten (6)</li> <li>• Ökonomie und Ökologie (7) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationalisierung, Globalisierung (8)</li> </ul> </li> </ul>



## Jahrgangsstufe 9

Die folgende Übersicht weist **zentrale Schwerpunkte** der Unterrichtsarbeit sowie **ergänzende Absprachen** der Fachkonferenz für das jeweilige Schuljahr aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. den Hinweis im KLP).

Zur Leistungsfeststellung werden folgende Kriterien in Betracht gezogen: Mitarbeit im Unterricht, Hausaufgaben, ggf. Tests.

<p><b>Projektarbeit/ Fächerübergreifendes:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragengeleitete Raumanalyse an einem Beispiel</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wachsen und Schrumpfen von Städten in Entwicklungsländern und Industrieländern</li> </ul> </li> <li>▪ Räumliche Auswirkungen der Migration in den Herkunfts- und Zielgebieten <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Veränderung des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung</li> </ul> </li> <li>▪ Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld Ökologie und Ökonomie</li> <li>▪ Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Global Cities</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Topografische Verflechtungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozioökonomische Gliederung der Erde</li> <li>• Aktiv- und Passivräume in der EU</li> <li>• Handelsströme zwischen Wirtschaftsregionen der Welt</li> </ul>
<p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unterscheidung von Pro- und Kontra - Argumenten</li> <li>▪ Meinungsbildung und Argumentation</li> <li>▪ Bewertung von Positionen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bewertung von Darstellungs- und Arbeitsmitteln</li> <li>▪ Beurteilung von Raumgestaltung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung</li> </ul> </li> </ul>	<p><b><u>Jgst. 9:</u></b> <b>(Klett: Terra Band 9)</b></p> <p><i>Themen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Räumliche Disparitäten als Herausforderung</li> <li>▪ Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung</li> <li>▪ Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung</li> </ul>	<p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Pro- und Kontradiskussionen zu Raumnutzungskonflikten</li> <li>▪ Planung, Durchführung und Präsentation eigener Befragungen und Kartierungen</li> <li>▪ Verantwortungs bewusstes Handeln</li> </ul>
<p><b>Medien, Materialien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch <ul style="list-style-type: none"> <li>• Atlas</li> </ul> </li> <li>• diverses Kartenmaterial <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte</li> <li>• Diagramme</li> <li>• Grafiken</li> <li>• Tabellen</li> </ul> </li> <li>• Bilder, Fotos</li> <li>• modellhafte Darstellungen</li> <li>• Filme</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Orientierung vor Ort und mittelbar</li> <li>▪ Entwicklung raumbezogener Fragestellungen, Formulierung von Vermutungen und Vorschlag von Arbeitsweisen zur Lösung <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beherrschung von Arbeitsschritten zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Mittel</li> </ul> </li> <li>▪ Themengeleitete Informationsentnahme aus Bibliotheken und dem Internet, (GIS) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erstellung von Karten und Diagrammen</li> </ul> </li> <li>▪ Kontextuelle Verwendung von Fachbegriffen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Analyse von Modellen</li> <li>▪ Erkundungsgänge</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Ökonomische Bildung*</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedürfnisse/Nachfrage, Konsumverhalten, ökologische Verantwortung (1) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettbewerb (2)</li> </ul> </li> <li>• Innovation, Standortfaktoren, Strukturwandel (4)</li> <li>• Produktion, Wandel der Arbeitsbedingungen (5)</li> <li>• Verteilungsungleichheiten (6)</li> <li>• Ökonomie und Ökologie (7)</li> </ul> <p><i>* Die Ziffern beziehen sich auf die Zentralen Inhalts- und Problemaspekte der ökonomischen Bildung</i></p>



## Schulinternes Curriculum Erdkunde – Sekundarstufe II

# Schulinternes Curriculum Geographie

## Inhalt:

<b>1. Beschreibung des Schulstandortes.....</b>	<b>2</b>
<b>2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....</b>	<b>3</b>
<b>2.1 Methodencurriculum.....</b>	<b>4</b>
<b>3. Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben.....</b>	<b>5</b>
<b>3.1 Unterrichtsvorhaben EF.....</b>	<b>5</b>
<b>3.1.1 Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben EF.....</b>	<b>11</b>
<b>3.2 Unterrichtsvorhaben Q-Phase – GK.....</b>	<b>13</b>
<b>3.2.1 Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Q-Phase– GK.....</b>	<b>29</b>
<b>3.3 Unterrichtsvorhaben Q-Phase – LK.....</b>	<b>32</b>
<b>3.3.1 Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Q-Phase – LK.....</b>	<b>49</b>
<b>4. Bilingualer Unterricht.....</b>	<b>52</b>

## 1. Beschreibung des Schulstandortes

Das seit 2014 bestehende, aus einer Schulzusammenlegung hervorgegangene Städtische Lindengymnasium liegt zentral in Gummersbach am Rande der Innenstadt. Es umfasst an zwei nahe liegenden Standorten zwei größere Gebäudekomplexe, in denen der Unterricht von circa 1200 Schülerinnen und Schülern ganztags stattfindet. Ein entsprechendes Betreuungs-, Förder- und Freizeitangebot ergänzt dabei die doppelstündig bzw. auf 90 Minuten ausgelegten Unterrichtsstunden.

Der Geographieunterricht findet in den Jahrgangsstufen 5, 7 und 9 und in der gesamten Oberstufe statt.

In der Sekundarstufe II haben die Geographiekurse eine durchschnittliche Größe von 25 bis 30 Schülerinnen und Schülern. Die Grundkurse umfassen ab der Einführungsphase eine Wochenstundenzahl von drei Unterrichtsstunden, die Leistungskurse sind fünfstündig angelegt. Es besteht ab der Klassenstufe 7 das Angebot eines bilingualen Geographieunterrichts Französisch und ab der Jahrgangsstufe EF in Englisch, der bis zum Abitur mit der Möglichkeit, entsprechende Abiturprüfungen abzulegen, weitergeführt wird.

Das Städtische Lindengymnasium ist Europaschule im Rahmen des Comenius- Programms der Europäischen Union und hat dies in ihrem Schulprogramm verankert. So finden jährlich Austauschprogramme und verschiedene Projekte in den Jahrgangsstufen statt. Zudem ist die Beschäftigung mit europäischen Inhalten fest im Unterricht verankert. Übergeordnetes Ziel ist es im Sinne des Leitbildes Wertschätzung für alle Menschen, Kulturen und Lebensweisen zu empfinden und das schulinterne und -externe Miteinander zu stärken. Das Fach Geographie beteiligt sich an diesem Leitgedanken durch die Unterstützung der Comenius- Projekte und der Thematisierung Europas im Unterricht.

Ein Schwerpunkt der Arbeit der Fachkonferenz Geographie ist die Förderung der Methodenkompetenz, die durch ein entsprechendes Methodencurriculum progressiv ab der Klassenstufe 5 ausgebildet wird. Es gliedert sich damit in das fächerübergreifende Methodenkonzept in der Erprobungs- und Oberstufe ein und gewährleistet somit den sicheren Umgang mit geographierelevanten und allgemeingültigen Materialien als grundlegende Vorbereitung auf die Facharbeit und das Abitur.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Stärkung der Orientierungskompetenz durch unterrichtsinterne Exkursionen in städtische und ländliche Gebiete, die Schülerinnen und Schülern fragengeleitet den eigenen Nahraum erfahren lassen sollen. Die fest verankerte mehrtägige Exkursion nach Berlin am Ende der Einführungsphase, die von den Fachschaften Geographie, Geschichte und Sozialwissenschaft fächerübergreifend durchgeführt wird, soll der Erkundung eines fernerer Raumes dienen und den Fokus auf stadtgeographische Aspekte richten, um diese in der Qualifikationsphase sinnführend in den Unterricht einzubinden. Ferner steht die Fachschaft auch in Kontakt mit der Universität Köln, die verknüpfend mit einer Stadtextkursion den Oberstufenschülerinnen und -schülern einen Einblick in die weiterführende Ausbildung bietet.

Durch die Verlagerung des Lernortes in außerschulische Bereiche, aber auch durch die Ausbildung einer fächerübergreifenden Methodenkompetenz und durch den bilingualen Zweig knüpft die Fachschaft Geographie an das Leitbild „Allgemeinbildung“ des Städtischen Lindengymnasiums an und ermöglicht motivierende Lernarrangements, fächerübergreifenden Unterricht und eine Vorbereitung auf die internationale akademische Bildung.

Des Weiteren ist die Fachschaft Geographie in dem angestrebten Vorhaben, „Fair Trade“-Schule zu werden, involviert, sodass durch entsprechende Unterrichtsvorhaben zum Thema, aber auch durch schulinterne Aktionen mit Unterstützung außerschulischer Akteure ein aktiver Beitrag geleistet wird. Im Sinne der Leitbilder „Verantwortung“ und „Wertschätzung“ trägt das Vorhaben im besonderen Maße dazu bei, die Schülerinnen und Schüler im Sinne einer langfristig angelegten Urteils- und Handlungskompetenz zu einem verantwortungsvollen Umgang auf lokaler und globaler Ebene anzuleiten und sich als mündige (Welt-)Bürger zu begreifen.

Für das Fach Geographie gibt es an beiden Standorten einen Fachraum mit Arbeitsmitteln wie Atlanten, Karten, Schulbüchern und digitalen Medien. Des Weiteren verfügt das Gymnasium über Computerräume und mehrere interaktive elektronische Wandtafeln. Diese erlauben die unterrichtsinterne Arbeit mit neuen Medien wie beispielsweise WebGIS oder Webquest. Zudem gibt es eine Schulbibliothek mit zwei Teilstandorten, die jeweils über eine gut ausgestattete geographische Lehr- und Sachbuchsammlung verfügen. Sie dienen vor allen Dingen als Quelle für Schülerreferate und als Vorbereitung auf anstehende Prüfungen und sind für alle Schülerinnen und Schüler frei zugänglich. Jeder Kurs hat einen Klassensatz von Schulbüchern, die zwei verwendeten Atlanten sind jeweils in drei Klassensätze pro Standort verfügbar.

## **2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Die Fachkonferenz Geographie hat die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 23 sind fachspezifisch angelegt.

### Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

1. Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
2. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
3. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
4. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
5. Im Geographieunterricht werden Orientierungsfähigkeiten geschult.
6. Ein fester Bestandteil des Geographieunterrichts ist die Arbeit mit diskontinuierlichen Texten (thematische Karten, Diagramme, Statistiken etc.), um (fach-)methodische Kompetenzen in diesem Bereich systematisch zu vermitteln.
7. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
8. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
9. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
10. Der Geographieunterricht soll, wenn möglich, Gelegenheit zu originaler Begegnung bieten und unterstützt dadurch aktive, handlungsorientierte Lernprozesse.

## **2.1 Methodencurriculum**

Das Methodencurriculum des Faches Geographie in der Einführungsphase des Lindengymnasiums Gummersbach schließt nahtlos an die in der Sekundarstufe I erarbeiteten Methoden an und soll diese auch in Hinblick auf die größere Bedeutung der schriftlichen Ausdrucksfähigkeit hin vervollständigen bzw. vertiefen. Dabei ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler den Wert der jeweiligen Methode für das Fach Erdkunde erkennen und durch gezielte Anwendung und Übung einzelner Methoden zu einer vertiefenden Einsicht der Unterrichtsinhalte kommen.

- Räumliche Einordnung („Lokalisieren“) mit Nutzung passender Karten im Atlas
- Strategien zur Recherche und Auswertung diskontinuierlicher Texte wie Karten, Diagramme, Tabellen (Materialaussagen sachlich und fachsprachlich korrekt ausdrücken können) als Vorbereitung auf Klausuren und Referate
- Materialbezüge herstellen und Aussagen richtig verknüpfen
- Aufbau und Anfertigung einer Geographieklausur / Arbeitsschritte und Operatoren
- Visualisierung / Strukturierung von geographischen Phänomenen, z.B. Mind Map, Concept Map, Wirkungsgefüge
- Umgang mit Modellvorstellungen

Das Methodencurriculum des Faches Geographie in der Qualifikationsphase des Lindengymnasiums Gummersbach schließt nahtlos an die in der Einführungsphase erarbeiteten Methoden an und soll diese auch in Hinblick auf die größere Bedeutung der schriftlichen

Ausdrucksfähigkeit hin vervollständigen bzw. vertiefen. Neben den oben genannten Methoden, werden folgende Aspekte vertieft behandelt:

- Vorgangsweise bei der Interpretation von verschiedensten geographischen Materialien
- Daten kritisch hinterfragen
- Interpretation von Modellen
- Geographische Urteilsbildung
- Klausurtraining: Materialverknüpfung und Darstellung der Arbeitsergebnisse

### 3. Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben

#### 3.1 Unterrichtsvorhaben EF

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema: Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar (IF 1/ SK2),</li> <li>• erklären die Entstehung und Verbreitung von Erdbeben, Vulkanismus und tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen (IF 1/ SK3).</li> </ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),</li> <li>• analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),</li> <li>• arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),</li> <li>• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6).</li> </ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren (IF 1/ UK1),</li> <li>• beurteilen das Gefährdungspotential von Erdbeben, Vulkanausbrüchen und tropischen Wirbelstürmen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte (IF 1/ UK3).</li> </ul>
<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li> <li>• entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).</li> </ul>

**Inhaltsfelder:** IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

**Zeitbedarf:** ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema: Zwischen Ökumene und Anökumene - Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• charakterisieren die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation (IF1/Sk 1),</li><li>• stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar (IF1/Sk 2),</li><li>• erklären die Entstehung und Verbreitung von Erdbeben, Vulkanismus und tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen (IF1/Sk 3),</li><li>• erläutern am Beispiel von Dürren Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität (IF1/Sk 5),</li><li>• erläutern am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen (IF1/Sk 6).</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),</li><li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),</li><li>• analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),</li><li>• arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),</li><li>• stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8).</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren (IF1/Uk1),</li><li>• bewerten Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten (IF1/Uk2),</li><li>• erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders gefährdeten Gebieten (IF1/Uk5).</li></ul>
<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).</li></ul>

**Inhaltsfelder:** IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume

**Zeitbedarf:** ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema: Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (u.a. Zunahme von Hitze-perioden, Waldbränden und Starkregen und Sturmereignissen) (IF1/Sk 4),</li><li>• erläutern am Beispiel von Dürren Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität (IF1/Sk 5),</li><li>• erläutern am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen (IF1/Sk 6),</li><li>• stellen Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufes dar, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird (IF1/Sk 7).</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),</li><li>• analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),</li><li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),</li><li>• stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen an-hand verschiedener Geofaktoren (IF1/Uk 1),</li><li>• beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperatur-anstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung (IF1/Uk 4),</li><li>• erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders gefährdeten Gebieten (IF1/Uk 5),</li><li>• beurteilen Maßnahmen der Hochwasservorsorge aus der Perspektive unterschiedlich Betroffener (IF1/Uk 6).</li></ul>
<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),</li><li>• präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).</li></ul>

**Inhaltsfelder:** IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss, Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

**Zeitbedarf:** ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar (IF2/Sk 1),</li><li>• erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern (IF2/Sk 2),</li><li>• erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen (IF2/Sk 3),</li><li>• analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht (IF2/Sk 4),</li><li>• erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz. (IF2/Sk 6).</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),</li><li>• recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),</li><li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen an-hand verschiedener Geofaktoren (IF1/Uk 1),</li><li>• beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive (IF2/Uk 1),</li><li>• beurteilen die räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs (IF2/Uk 4),</li><li>• bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch (IF2/Uk 5).</li></ul>
<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li><li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),</li><li>• übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),</li><li>• vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).</li></ul>

**Inhaltsfelder:** IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen
- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

**Zeitbedarf:** ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema: Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar (IF2/Sk1),</li><li>• erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern, (IF2/Sk2),</li><li>• erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen (IF2/Sk3).</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5).</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen an-hand verschiedener Geofaktoren (IF1/Uk 1),</li><li>• beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive (IF 2/Uk1),</li><li>• bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch (IF 2/ UK5).</li></ul>
<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li><li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),</li><li>• vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).</li></ul>

**Inhaltsfelder:** IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen

**Zeitbedarf:** ca. 9 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema: Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial (IF2/Sk 5),</li><li>• erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz (IF2/Sk 6).</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),</li><li>• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),</li><li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• bewerten Möglichkeiten und Grenzen von regenerativer Energieerzeugung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen und Erfordernissen des Klimaschutz (IF2/Uk 2),</li><li>• erörtern die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung (IF2/Uk 3).</li></ul>
<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),</li><li>• entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5),</li><li>• präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).</li></ul>

**Inhaltsfelder:** IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes

**Zeitbedarf:** ca. 9 Std.

### 3.1.1 Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben EF

#### **Thema: Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken**

#### **Unterrichtssequenzen/-einheiten:**

- Sequenzeinstieg: Bedeutung plattentektonischer Prozesse für das Leben und Wirtschaften auf der Erde (aktuelles Beispiel aus den Nachrichten; Erdbeben, Vulkanausbruch)
- Ferrero-Rocher – ein geeignetes Modell zur Darstellung des Schalenbaus der Erde?
- Wer ist gefährdet? Erklärung des linienhaften Auftretens von Vulkanen durch Prozesse an divergenten und konvergenten Plattenrändern (Subduktion, sea-floor-spreading etc.)
- Erläuterung der Potenziale und Risiken des Lebens in vulkanisch geprägten Regionen (Beispiele Island, Vulkan Merapi/Indonesien)
- „Es gibt nichts Praktischeres als eine gute Theorie“ - Erläuterung der Genese von Alfred Wegeners Theorie der Kontinentalverschiebung als Beispiel einer geowissenschaftlichen Theorie
- Theorie „under construction“: Erklärung der Plattenbewegungen durch die Theorie der Plattentektonik
- Schriftliche Übung zur Vorbereitung auf die Klausur: Hot Spots, ein neuer Puzzlestein in der Theorie der Plattentektonik (Beispiel Hawaii)
- Wann kommt das „Supererdbeben“? Transformstörungen als Erklärung von Erdbeben am Beispiel der San-Andreas-Verwerfung
- Vom Naturereignis zur Katastrophe: Erörterung der Verwundbarkeit (Vulnerabilität) von Gesellschaften am Beispiel eines schweren Erdbebenereignisses (z.B. Yushu-Erdbeben Tibet 2010)
- Beurteilung der Erdbebenvorsorge im städtischen Hochrisikoraum Tokio.

#### **Kernkompetenzen:**

##### Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7).

##### konkret:

- stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar (IF 1/ SK2)
- erklären die Entstehung und Verbreitung von Erdbeben, Vulkanismus und tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen (IF 1/ SK3)

### Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),

### Urteilskompetenz<sup>1</sup>:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5),
- erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen (UK7),
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8).

### **konkret:**

- bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren, (IF 1/ UK1)
- beurteilen das Gefährdungspotential von Erdbeben, Vulkanausbrüchen und tropischen Wirbelstürmen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte (IF 1/ UK3)

### Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).

### **Inhaltsfelder:**

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

---

<sup>1</sup> konkretisierte Kompetenzen

### **Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen**

- Modellhafte Darstellungen
- Karten: Diercke Weltatlas
- schriftliche Überprüfung in Vorbereitung auf die Klausur

**Zeitbedarf:** ca. 18 Stunden

## **3.2 Unterrichtsvorhaben Q-Phase – GK**

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen (IF5/SK1),</li><li>• beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle (IF5/SK2).</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),</li><li>• entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),</li><li>• recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),</li><li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume (IF5/UK2).</li></ul>
<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).</li></ul>

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten

**Zeitbedarf:** ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen (IF5/SK1),</li><li>• beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle (IF5/SK2),</li><li>• erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen (IF5/SK3),</li><li>• stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (IF5/SK8).</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),</li><li>• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6).</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen (IF5/UK1),</li><li>• erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume (IF5/UK2),</li><li>• bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (IF5/UK4),</li><li>• bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität (IF5/UK5),</li><li>• erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung (IF5/UK6).</li></ul>
<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li><li>• vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),</li><li>• präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).</li></ul>

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

**Zeitbedarf:** ca. 12 Std.

### Unterrichtsvorhaben III:

**Thema: Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen (IF5/SK1),</li><li>• beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle (IF5/SK2),</li><li>• erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen (IF5/SK3),</li><li>• erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge (IF5/SK4),</li><li>• stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistung dar (IF7/SK1),</li><li>• erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten (IF7/SK2),</li><li>• erklären die Herausbildung von Global Cities zu hochrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung (IF7/SK3),</li><li>• stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (IF5/SK8).</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li><li>• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),</li><li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen (IF5/UK1),</li><li>• erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume (IF5/UK2),</li><li>• bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (IF5/UK4),</li><li>• bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität (IF5/UK5),</li><li>• erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung (IF5/UK6),</li><li>• erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungswachstums von Global Cities (IF7/U2),</li><li>• bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors (IF7/UK3).</li></ul>
<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• planen und organisieren themenbezogene Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),</li><li>• entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).</li></ul>

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sach- kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge (IF5/SK4),</li><li>• erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen (IF5/SK5),</li><li>• erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von pull- und push-Faktoren (IF5/SK6),</li><li>• stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar (IF5/SK7),</li><li>• stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (IF5/SK8),</li><li>• erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer gleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse (IF6/SK2),</li><li>• erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete (IF6/SK4),</li><li>• erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen (IF6/SK6).</li></ul>
<b>Methoden- kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),</li><li>• recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),</li><li>• stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8).</li></ul>
<b>Urteils- kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen (IF5/UK1)</li><li>• erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume (IF5/UK2),</li><li>• erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung und Marginalisierung (IF5/UK3),</li><li>• bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (IF5/UK4),</li><li>• bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität (IF5/UK5),</li><li>• beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedliche geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (IF6/UK1),</li><li>• beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (IF6/UK2),</li><li>• erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (IF6/UK4),</li><li>• erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben (IF6/UK5).</li></ul>
<b>Handlungs- kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).</li></ul>

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

**Zeitbedarf:** ca. 11 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI (IF6/SK1),</li><li>• erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse (IF6/SK2),</li><li>• stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar (IF6/SK5).</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),</li><li>• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),</li><li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (IF6/UK1),</li><li>• beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (IF6/UK2).</li></ul>
<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li><li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),</li><li>• entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).</li></ul>

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

**Zeitbedarf:** ca. 9 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI (IF6/SK1),</li><li>• erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen (IF6/SK3),</li><li>• erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete (IF6/SK4).</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li><li>• entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbespielen (MK4),</li><li>• stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle (IF6/UK3),</li><li>• erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (IF6/UK4).</li></ul>
<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),</li><li>• entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).</li></ul>

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

**Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sach- kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung (IF3/SK1),</li><li>• erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (IF3/SK2),</li><li>• stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (IF3/SK3),</li><li>• erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen (IF3/SK4),</li><li>• stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungswirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar (IF3/SK5),</li><li>• erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf (IF3/SK6),</li><li>• stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar (IF3/SK7),</li><li>• kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft (IF3/SK8),</li><li>• erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie politischer Verhältnisse (IF6/SK2),</li><li>• erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen (IF6/SK3),</li><li>• erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete (IF6/SK4),</li><li>• erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen (IF6/SK6).</li></ul>
<b>Methoden- kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),</li><li>• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),</li><li>• stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8).</li></ul>
<b>Urteils- kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung (IF3/UK2)</li><li>• bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte (IF3/UK3)</li><li>• erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen</li></ul>

	<p>Wirtschaftens (IF3/UK4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Möglichkeiten und Grenzen ökologischer Landwirtschaft aus unterschiedlicher Perspektive (IF3/UK5)</li> <li>• beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (IF6/UK1),</li> <li>• beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (IF6/UK2),</li> <li>• erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (IF6/UK4),</li> <li>• erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben (IF6/UK5).</li> </ul>
<b>Handlungs- kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),</li> <li>• präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).</li> </ul>

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Std.

**Anmerkung:** Grundprinzipien des Fairen Handels werden in den Unterrichtsvorhaben VII, VIII oder XII verbindlich an einem Beispiel thematisiert.

Unterrichtsvorhaben VIII:

**Thema:** Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung sowie ihrer Beschäftigungswirksamkeit und ökonomischen Bedeutung (IF3/SK1),</li><li>• erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (IF3/SK2),</li><li>• stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (IF3/SK3),</li><li>• erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen (IF3/SK4),</li><li>• stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar (IF3/SK5),</li><li>• erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf (IF3/SK6),</li><li>• stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar (IF3/SK7),</li><li>• kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft (IF3/SK8).</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li><li>• analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li><li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit und der Veränderungen der Kultur- und Naturlandschaft (IF3/UK1),</li><li>• erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung (IF3/UK2),</li><li>• erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens (IF3/UK4),</li><li>• bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens (IF3/UK6),</li><li>• beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (IF6/UK1),</li><li>• erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (IF6/UK4).</li></ul>

<b>Handlungs- kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li> <li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).</li> </ul>
---------------------------------	---

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

**Zeitbedarf:** ca. 9 Std

**Anmerkung:** Grundprinzipien des Fairen Handels werden in den Unterrichtsvorhaben VII, VIII oder XII verbindlich an einem Beispiel thematisiert.

## Qualifikationsphase – Q2 Grundkurs

### Unterrichtsvorhaben IX:

#### **Thema: Dienstleistungen in ihre Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage (IF7/SK4),</li> <li>• analysieren unter Einbezug eines einfachen Modells die Entwicklung einer touristischen Destination (IF7/SK5),</li> <li>• ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein (IF7/SK6).</li> </ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li> <li>• entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),</li> <li>• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),</li> <li>• stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),</li> </ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (IF7/UK1),</li> <li>• bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors (IF7/UK3),</li> <li>• erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung (IF7/UK4),</li> <li>• erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen (IF7/UK5),</li> <li>• bewerten ihr eigenes und fremdes Uraubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen (IF7/UK6).</li> </ul>
<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).</li> </ul>

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben X:

**Thema: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben (IF4/SK1),</li><li>• erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren (IF4/SK2),</li><li>• beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen (IF4/SK3),</li><li>• erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von <i>just-in-time-production</i> und <i>lean-production</i> (IF4/SK4).</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),</li><li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li><li>• analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li><li>• entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4).</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes (IF4/UK1),</li><li>• erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen (IF4/UK2).</li></ul>
<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).</li></ul>

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Strukturwandel industrieller Räume

**Zeitbedarf:** ca. 13 Std.

Unterrichtsvorhaben XI:

**Thema: Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (IF7/SK1),</li><li>• erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten (IF7/SK2),</li><li>• erklären die Herausbildung von Global Cities zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung (IF7/SK3).</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li><li>• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),</li><li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben, sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (IF7/UK1),</li><li>• erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities (IF7/UK2),</li><li>• bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors (IF7/UK3).</li></ul>
<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),</li><li>• planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),</li><li>• präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).</li></ul>

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

**Zeitbedarf:** ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben XII:

**Thema: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI (IF6/SK1),</li><li>• erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse (IF6/SK2),</li><li>• stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar (IF6/SK5),</li><li>• erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen (IF6/SK6).</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten (MK1),</li><li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li><li>• entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4).</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen Entwicklungschancen und -risiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen (IF6/UK1),</li><li>• beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (IF6/UK2),</li><li>• erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben (IF6/UK5).</li></ul>
<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).</li></ul>

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

**Zeitbedarf:** ca. 11 Std.

**Anmerkung:** Grundprinzipien des Fairen Handels werden in den Unterrichtsvorhaben VII, VIII oder XII verbindlich an einem Beispiel thematisiert.

Unterrichtsvorhaben XIII:

**Thema: Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben (IF4/SK1),</li><li>• analysieren Wachstumsregionen mithilfe wirtschaftlicher Indikatoren (IF4/SK4),</li><li>• erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen (IF4/SK6).</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li><li>• recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationssystemen Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5),</li><li>• stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6).</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive (IF4/UK3),</li><li>• erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben (IF4/UK4).</li></ul>
<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).</li></ul>

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Herausbildung von Wachstumsregionen

**Zeitbedarf:** ca. 13 Std.

### 3.2.1 Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Q-Phase– GK

**Thema:** Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

**Unterrichtssequenzen/-einheiten:**

#### *Diversifizierung und Spezialisierung in einem agrarischen Intensivgebiet*

- *Wirtschaften jenseits der agronomischen Trockengrenze?! – Die Bedeutung der Bewässerung und der verschiedenen Bewässerungstechniken als grundlegende Voraussetzung für eine agrarindustrielle Nutzung des Raumes*
- *Variatio delectat: Kalifornien als „Fruchtgarten Amerikas“ – Erarbeitung der Diversifizierungs-, Spezialisierungs- und Intensivierungsprozesse im Bereich der agrarischen Nutzungsstrukturen im kalifornischen Längstal*
- *„In Kalifornien daheim, in der Welt zuhause“: Vom lokalen Feld auf den globalen Markt – Exemplarische Analyse ausgewählter Agrarprodukte im Kontext der Markt- und Exportorientierung vor dem Spiegel zunehmender Transnationalität und globaler Verflechtungen*

**Übergeordnete Kompetenzen:**

#### Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).

#### Konkret:

- vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung sowie ihrer Beschäftigungswirksamkeit und ökonomischen Bedeutung (IF3/SK1),
- erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (IF3/SK2),
- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (IF3/SK3),
- erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen (IF3/SK4),
- stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar (IF3/SK5),
- erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf (IF3/SK6),

- stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar (IF3/SK7),
- kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft (IF3/SK8).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8).

**Konkret:**

- bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit und der Veränderungen der Kultur- und Naturlandschaft (IF3/UK1),
- erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung (IF3/UK2),
- erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens (IF3/UK4),
- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens (IF3/UK6),
- beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (IF6/UK1),  
erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (IF6/UK4),

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

**Zeitbedarf:** ca. 9 Std

### 3.3 Unterrichtsvorhaben Q-Phase – LK

#### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen (IF5/SK1),</li> <li>• beschreiben die Genese kulturräumsspezifischer städtischer Strukturen mit Bezug auf verschiedene Stadtentwicklungsmodelle (IF5/SK2),</li> <li>• ordnen anhand von städtebaulichen Merkmalen Städte oder Stadtteile historischen und aktuellen Leitbildern der Stadtentwicklung zu (IF5/SK11).</li> </ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),</li> <li>• entnehmen Modellen allgemein geographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),</li> <li>• recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),</li> <li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).</li> </ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume (IF5/UK1),</li> <li>• erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben (IF5/UK3),</li> <li>• erörtern den Wandel städtebaulicher Leitbilder als Ausdruck sich verändernder</li> <li>• ökonomischer, demographischer, politischer und ökologischer Rahmenbedingungen (IF5/UK6).</li> </ul>
<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).</li> </ul>

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

## Unterrichtsvorhaben II:

### **Thema: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen (IF5/SK1),</li><li>• beschreiben die Genese kulturraumspezifischer städtischer Strukturen mit Bezug auf verschiedene Stadtentwicklungsmodelle (IF5/SK2),</li><li>• erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen (IF5/SK3),</li><li>• stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (IF5/SK10),</li><li>• ordnen anhand von städtebaulichen Merkmalen Städte oder Stadtteile historischen und aktuellen Leitbildern der Stadtentwicklung zu (IF5/SK11).</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),</li><li>• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen <b>unter</b> ökologischen Aspekten und hinsichtlich des Zusammenlebens sozialer Gruppen (IF5/UK2),</li><li>• erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben (IF5/UK3),</li><li>• erörtern Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Dezentralisierung und Dekonzentration unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten (IF5/UK4),</li><li>• erörtern den Wandel städtebaulicher Leitbilder als Ausdruck sich verändernder ökonomischer, demographischer, politischer und ökologischer Rahmenbedingungen (IF5/UK6),</li><li>• bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung (IF5/UK7),</li><li>• bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (IF5/UK8),</li><li>• erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung (IF5/UK9),</li><li>• erörtern Umfang und Grenzen von Großprojekten als Impulse für die Revitalisierung von Innenstädten (IF5/UK10).</li></ul>
<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li><li>• vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),</li><li>• präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)</li></ul>

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

**Zeitbedarf:** ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema: Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen (IF5/SK1),</li><li>• beschreiben die Genese kulturräumsspezifischer städtischer Strukturen mit Bezug auf verschiedene Stadtentwicklungsmodelle (IF5/SK2),</li><li>• erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen (IF5/SK3),</li><li>• erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge (IF5/SK4)</li><li>• erklären die Verflechtung von Orten verschiedener Zentralitätsstufen mit deren unterschiedlicher funktionaler Ausstattung (IF5/SK5)</li><li>• stellen die Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr, sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (IF7/SK1)</li><li>• erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten (IF7/SK2),</li><li>• stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (IF5/SK10),</li><li>• erklären die Herausbildung von Global Cities zu hochrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung (IF7/SK3).</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li><li>• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),</li><li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen unter ökologischen Aspekten und hinsichtlich des Zusammenlebens sozialer Gruppen (IF5/UK2),</li><li>• erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben (IF5/UK3),</li><li>• erörtern Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Dezentralisierung und Dekonzentration unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten (IF5/UK4),</li><li>• erörtern den Wandel städtebaulicher Leitbilder als Ausdruck sich verändernder ökonomischer, demographischer, politischer und ökologischer Rahmenbedingungen (IF5/UK6),</li><li>• bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung (IF5/UK7),</li><li>• bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld</li></ul>

	<p>von Mobilität und Lebensqualität auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (IF5/UK8),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung (IF5/UK9),</li> <li>• erörtern Umfang und Grenzen von Großprojekten als Impulse für die Revitalisierung von Innenstädten (IF5/UK10),</li> <li>• erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities (IF7/UK2),</li> <li>• bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für die Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft (IF7/UK3).</li> </ul>
<b>Handlungs- kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• planen und organisieren themenbezogene Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),</li> <li>• entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).</li> </ul>

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben die Genese kulturraumspezifischer städtischer Strukturen mit Bezug auf verschiedene Stadtentwicklungsmodelle (IF5 /SK2),</li><li>• erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen (IF5/SK6),</li><li>• erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von push- und pull-Faktoren (IF5/SK7),</li><li>• stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar (IF5/SK8),</li><li>• erklären die lokale Fragmentierung und Polarisierung als einen durch die Globalisierung verstärkten Prozess aktueller Stadtentwicklung (IF5/SK9),</li><li>• stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (IF5/SK10),</li><li>• erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur und des Prozesses der globalen Fragmentierung (IF6/SK2),</li><li>• erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete (IF6/SK4),</li><li>• erläutern die Leitbilder der nachholenden Entwicklung, der Befriedigung von Grundbedürfnissen und der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus abzuleitende Maßnahmen (IF6/SK6).</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),</li><li>• recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),</li><li>• stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8).</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen (IF5/UK2)</li><li>• erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben (IF5/UK3),</li><li>• erörtern Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Dezentralisierung und Dekonzentration unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten (IF5/UK4),</li><li>• erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung und Marginalisierung (IF5/UK5),</li><li>• bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung (IF5/UK7),</li><li>• bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität auch unter Berücksichtigung der jeweiligen</li></ul>

	<p>Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (IF5/UK8),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Entwicklungschancen und -risiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen (IF6/UK1),</li> <li>• beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (IF6/UK2),</li> <li>• erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (IF6/UK5),</li> <li>• erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben (IF6/UK5),</li> <li>• erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung unterschiedlicher Leitbilder der Entwicklung ergeben (IF6/UK6).</li> </ul>
<b>Handlungs-kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).</li> </ul>

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstärkerprozesses
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

**Zeitbedarf:** ca. 16 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI (IF6/SK1),</li><li>• erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur und des Prozesses der globalen Fragmentierung (IF6/SK2),</li><li>• stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar (IF6/SK5),</li><li>• erläutern die Leitbilder der nachholenden Entwicklung, der Befriedigung von Grundbedürfnissen und der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus abzuleitende Maßnahmen (IF6/SK6).</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),</li><li>• stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),</li><li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (IF6/UK1),</li><li>• beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen, nationalen und internationalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (IF6/UK2).</li></ul>
<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul-)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li><li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2),</li><li>• entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).</li></ul>

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

**Zeitbedarf:** ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI (IF6/SK1),</li><li>• erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen (IF6/SK3),</li><li>• erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete (IF6/SK4).</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li><li>• entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbespielen (MK4),</li><li>• stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8).</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle (IF6/UK4),</li><li>• erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (IF6/UK5).</li></ul>
<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),</li><li>• entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).</li></ul>

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

**Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung sowie ihrer Beschäftigungswirksamkeit und ökonomischen Bedeutung (IF3/SK1),</li><li>• erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (IF3/SK2),</li><li>• stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (IF3/SK3),</li><li>• erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt (IF3/SK4),</li><li>• analysieren unterschiedliche Formen der Bewässerungswirtschaft zur Überwindung der klimatischen Trockengrenze und unterscheiden sie hinsichtlich ihrer Effizienz des Wassereinsatzes (IF3/SK5),</li><li>• erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in Nährstoff- und Wasserkreislauf sowie die daraus resultierenden Veränderungen (IF3/SK6),</li><li>• stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar (IF3/SK7),</li><li>• erläutern Prinzipien der Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft (IF3/SK8),</li><li>• erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur und des Prozesses der globalen Fragmentierung (IF6/SK2),</li><li>• erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen (IF6/SK3),</li><li>• erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen von ökonomisch, ökologisch und politisch bedingter internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete (IF6/SK4),</li><li>• erläutern die Leitbilder der nachholenden Entwicklung, der Befriedigung von Grundbedürfnissen und der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus abzuleitende Maßnahmen (IF6/SK6).</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),</li><li>• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),</li><li>• stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8).</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung (IF3/UK2),</li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte (IF3/UK3),</li> <li>• erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens (IF3/UK4),</li> <li>• beurteilen Möglichkeiten und Grenzen ökologischer Landwirtschaft aus unterschiedlicher Perspektive (IF3/UK5),</li> <li>• beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (IF6/UK1),</li> <li>• beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen, nationalen und internationalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (IF6/UK2),</li> <li>• beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationalen ökonomischen Entwicklung (IF6/UK3),</li> <li>• erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (IF6/UK5).</li> <li>• erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung unterschiedlicher Leitbilder der Entwicklung ergeben (IF6/UK6)</li> </ul>
<b>Handlungs-kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),</li> <li>• präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).</li> </ul>

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

**Zeitbedarf:** ca. 18 Std.

**Anmerkung:** Grundprinzipien des Fairen Handels werden in den Unterrichtsvorhaben VII, VIII oder XII verbindlich an einem Beispiel thematisiert.

Unterrichtsvorhaben VIII:

**Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung sowie ihrer Beschäftigungswirksamkeit und ökonomischen Bedeutung (IF3/SK1),</li><li>• erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (IF3/SK2),</li><li>• stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (IF3/SK3),</li><li>• erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt (IF3/SK4),</li><li>• analysieren unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft zur Überwindung der klimatischen Trockengrenze und unterscheiden sie hinsichtlich ihrer Effizienz des Wassereinsatzes (IF3/SK5),</li><li>• erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in Nährstoff- und Wasserkreislauf sowie die daraus resultierenden Veränderungen (IF3/SK6),</li><li>• stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar (IF3/SK7),</li><li>• erläutern Prinzipien der Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft (IF3/SK8).</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li><li>• analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li><li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit und der Veränderungen der Kultur- und Naturlandschaft (IF3/UK1),</li><li>• erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung (IF3/UK2),</li><li>• erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens (IF3/UK4),</li><li>• beurteilen Möglichkeiten und Grenzen ökologischer Landwirtschaft aus unterschiedlicher Perspektive (IF3/UK5)</li><li>• bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens (IF3/UK6).</li><li>• beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich</li></ul>

	<p>geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (IF6/UK1),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationalen ökonomischen Entwicklung (IF6/UK3),</li> <li>• erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (IF6/UK5).</li> </ul>
<b>Handlungs-kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li> <li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).</li> </ul>

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

**Zeitbedarf:** ca. 21 Std.

**Anmerkung:** Grundprinzipien des Fairen Handels werden in den Unterrichtsvorhaben VII, VIII oder XII verbindlich an einem Beispiel thematisiert.

## Qualifikationsphase – Q2 Leistungskurs

### Unterrichtsvorhaben IX:

#### **Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage (IF7/SK5),</li> <li>• erklären unter Einbezug verschiedener Modelle Bedeutung und raumzeitliche Entwicklung des Tourismus (IF7/SK6),</li> <li>• ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit ein (IF7/SK7).</li> </ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li> <li>• entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),</li> <li>• stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),</li> <li>• stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8).</li> </ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (IF7/UK1),</li> <li>• bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für die Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft (IF7/UK3),</li> <li>• erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung (IF7/UK5),</li> <li>• erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen (IF7/UK6),</li> <li>• beurteilen Aussagemöglichkeiten und -grenzen von modellhaften Darstellungen der Tourismusentwicklung (IF7/UK7),</li> <li>• bewerten ihr eigenes Urlaubsverhalten sowie das anderer hinsichtlich der damit verbundenen Folgen (IF7/UK8).</li> </ul>
<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2).</li> </ul>

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume

**Zeitbedarf:** ca. 13 Std.

Unterrichtsvorhaben X:

**Thema: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben (IF4/SK1),</li><li>• erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren (IF4/SK2),</li><li>• beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen (IF4/SK3),</li><li>• beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen (IF4/SK4),</li><li>• erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean-production (IF4/SK5).</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),</li><li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li><li>• analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li><li>• entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4).</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes (IF4/UK1),</li><li>• erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen (IF4/UK2),</li><li>• beurteilen die Aussagekraft von Modellen zur Erklärung des wirtschaftsstrukturellen Wandels (IF4/UK3).</li></ul>
<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).</li></ul>

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Strukturwandel industrieller Räume

**Zeitbedarf:** ca. 25 Std.

Unterrichtsvorhaben XI:

**Thema: Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (IF7/SK1),</li><li>• erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten (IF7/SK2),</li><li>• erklären die Herausbildung von Global Cities zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung (IF7/SK3),</li><li>• beschreiben die räumliche Struktur von Dienstleistungsklustern (IF7/SK4).</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li><li>• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),</li><li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben, sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (IF7/UK1),</li><li>• erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities (IF7/UK2),</li><li>• bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors (IF7/UK3),</li><li>• erörtern die Bedeutung des Bildungswesens für die soziale und ökonomische Entwicklung einer Region (IF7/UK4).</li></ul>
<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),</li><li>• planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),</li><li>• präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).</li></ul>

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

**Zeitbedarf:** ca. 25 Std.

Unterrichtsvorhaben XII:

**Thema: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI (IF6/SK1),</li><li>• erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur und des Prozesses der globalen Fragmentierung (IF6/SK2),</li><li>• stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar (IF6/SK5),</li><li>• erläutern die Leitbilder der nachholenden Entwicklung, der Befriedigung von Grundbedürfnissen und der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus abzuleitende Maßnahmen (IF6/SK6).</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten (MK1),</li><li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</li><li>• entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4).</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen Entwicklungschancen und -risiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen (IF6/UK1),</li><li>• beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (IF6/UK2),</li><li>• beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationale ökonomische Entwicklung (IF6/UK3),</li><li>• erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben (IF6/UK5),</li><li>• erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung unterschiedlicher Leitbilder der Entwicklung ergeben (IF6/UK6).</li></ul>
<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).</li></ul>

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

**Zeitbedarf:** ca. 23 Std.

**Anmerkung:** Grundprinzipien des Fairen Handels werden in den Unterrichtsvorhaben VII, VIII oder XII verbindlich an einem Beispiel thematisiert.

Unterrichtsvorhaben XIII:

**Thema: Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler

<b>Sachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben (IF4/SK1),</li><li>• analysieren Wachstumsregionen mithilfe wirtschaftlicher Indikatoren (IF4/SK5),</li><li>• erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen (IF4/SK7),</li><li>• stellen als wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung von Hightech-Clustern eine hoch entwickelte Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur sowie die räumliche Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen dar (IF4/SK8).</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</li><li>• recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5),</li><li>• stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6).</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen die Aussagekraft von Modellen zur Erklärung des wirtschaftsstrukturellen Wandels (IF4/UK3),</li><li>• beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive (IF4/UK4),</li><li>• erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben (IF4/UK5),</li><li>• beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern (IF4/UK6).</li></ul>
<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).</li></ul>

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Herausbildung von Wachstumsregionen

**Zeitbedarf:** ca.14 Std.

### 3.3.1 Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Q-Phase – LK

**Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?**

**Unterrichtssequenzen/-einheiten:**

#### **1. Erweiterung der Agrarproduktion durch Agrobusiness? Intensivlandwirtschaft in den Niederlanden**

- *Der Faktor „Raum“ als begrenzende Determinante* – Analyse der raumprägenden Standort- und Einflussfaktoren als geographische Ausgangsbedingungen für agrarisches und ökonomisches Handeln
- *Leben am Meer (aus Glas)* – Glashausstädte und -kulturen als hochtechnologische Kunstwelten für den Betrieb spezialisierter und kapitalintensiver Produktionszweige
- *„Klein, aber fein...?!“*: Wie können die Niederlanden in Zeiten der Globalisierung und des wachsenden Konkurrenzdrucks auf den internationalen Agrarmärkten bestehen? – Analyse der Konzentrationsprozesse, der Clusterbildung und zunehmenden Transnationalität im Rahmen einer hoch entwickelten industriellen Landwirtschaft als Signum des Agrobusiness

#### **2. „Genug ist zu wenig...?!“ – Strukturveränderungen und moderne Entwicklungen in der Landwirtschaft als zukunftsfähige Antwort auf Fragen der Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit?**

- *„Eine Frage der Produktion oder eine Frage der Verteilung...?“* – Beleuchtung der Disparitäten der globalen Nahrungsmittel(unter)versorgung anhand wesentlicher Kennziffern zum weltweiten Nahrungsmittelangebot und –verbrauch
- *„Mehr Freiheit für die Märkte = Mehr Wohlstand für alle...?!“* – Die (De)Regulierung der Agrarmärkte am Beispiel der europäischen Agrar- und Subventionspolitik
- *„Der Turbo für das Feld!“* – Verändertes Saatgut und moderne Gentechnik als zukünftiger Schlüssel für unbegrenztes Wachstum?
- *„Quo vadis, Landwirtschaft...?“ und „Was habe ich als Konsument damit zu tun...?“*: Inwieweit kann und soll vor dem Spiegel einer wachsenden Weltbevölkerung in der Entwicklung zum Agrobusiness ein zukunftsfähiger Lösungsansatz für die Versorgungssicherheit gesehen werden? – Eine multiperspektivische Betrachtungsweise im Rahmen einer Podiumsdiskussion

## **Übergeordnete Kompetenzen:**

### Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- analysieren differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse selbstständig in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- systematisieren komplexe geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).

### Konkret:

- vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung sowie ihrer Beschäftigungswirksamkeit und ökonomischen Bedeutung (IF3/SK1),
- erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (IF3/SK2),
- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (IF3/SK3),
- erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt (IF3/SK4),
- analysieren unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft zur Überwindung der klimatischen Trockengrenze und unterscheiden sie hinsichtlich ihrer Effizienz des Wassereinsatzes (IF3/SK5),
- erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in Nährstoff- und Wasserkreislauf sowie die daraus resultierenden Veränderungen (IF3/SK6),
- stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar (IF3/SK7),  
erläutern Prinzipien der Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft (IF3/SK8).

### Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),

### Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),

- bewerten differenziert unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten differenziert eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK7).

**Konkret:**

- bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit und der Veränderungen der Kultur- und Naturlandschaft (IF3/UK1),
- erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung (IF3/UK2),
- erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens (IF3/UK4),
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen ökologischer Landwirtschaft aus unterschiedlicher Perspektive (IF3/UK5)
- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens (IF3/UK6).
- beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (IF6/UK1),
- beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationalen ökonomischen Entwicklung (IF6/UK3),
- erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (IF6/UK5).

**Handlungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

**Zeitbedarf:** ca. 21 Std.

#### **4. Bilingualer Unterricht**

Im bilingualen Unterricht dient die Fremdsprache (Französisch oder Englisch) als Arbeitssprache im Sachfachunterricht. Inhaltlich ist der Unterricht in der Fremdsprache dem deutschsprachigen Unterricht gleichgestellt. Es können jedoch vermehrt Raumbeispiele aus dem entsprechenden fremdsprachlichen Raum verwendet werden. Je nach sprachlicher Komplexität eines Themas werden im Sachfachunterricht auch Sequenzen zur fremdsprachlichen Förderung eingebaut. „Bei der Bewertung der Leistungen in den bilingualen Sachfächern werden vorrangig die fachlichen Leistungen im Sachfach bewertet. Die fremdsprachlichen Leistungen sowie die Anwendungen der Fachterminologie werden im Rahmen der Darstellungsleistung berücksichtigt.“ (Schulministerium NRW)